


Bier und Business

 Brauerei Rittmayer aus Oberfranken. **Seite 16**
DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

 Ausgabe 11 | 23. Juni 2023 | 75. Jahrgang | www.DHZ.net

 Verkaufte Auflage: 503.192 Exemplare (IVW I/2023) | **Preis: 3,75 Euro**

Weg mit den Flechten

Am Rand von Amberg in der Oberpfalz steht das letzte Bauwerk des Bauhaus-Architekten Walter Gropius. Die aufgrund ihrer Dachform sogenannte „Glaskathedrale“ wird als Glasproduktionsstätte genutzt. Eigentümer Riedel produziert dort Kelchgläser. Das Beton-Giebeldach wurde über Jahrzehnte von biologischem Bewuchs wie Algen, Flechten und Moosen besiedelt und wurde jetzt einer gründlichen und schonenden Reinigung unterzogen. Hierzu seilten sich Industriekletterer auf spektakuläre Weise vom Dachfirst ab und reinigten mit Heißwasser-Hochdruckreinigern von Kärcher in der schonenden Dampfstufe die zwölf Parzellen der Dachschrägen von oben nach unten. Den Auftrag führte die „WISAG Gebäudereinigung Mitteldeutschland“ aus. 30 Glas- und Gebäudereiniger sind dank einer Zusatzausbildung zum Industriekletterer für den Einsatz auf dem Gebäudedach der Glasfabrik qualifiziert. Kärcher unterstützte die Aktion im Rahmen seines Kultur-Sponsorings.

Foto: Kärcher



Mehr Zeit für die Wärmewende

 Handwerksverbände befürworten Kompromiss der Ampel zu Heizungsgesetz – Regelung muss jetzt durch Parlament **VON KARIN BIRK**

Das Handwerk sieht den Kompromiss der Ampel-Fraktionen zum Heizungsgesetz positiv. „Damit ist ein wichtiger Schritt gelungen, um die Novelle des Gebäudeenergiegesetzes an wesentlichen Stellen zu verbessern“, sagte der Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZdH), Jörg Dittrich. Entscheidend sei jetzt, dass die vereinbarten „Leitplanken“ keine reinen Absichtserklärungen blieben, sondern sachgerecht gesetzlich umgesetzt würden. Nach den Plänen der Ampel soll das Gebäudeenergiegesetz (GEG) noch vor der Sommerpause verabschiedet werden und zum 1. Januar 2024 in Kraft treten. Noch gibt es etliche offene Fragen, etwa zur Ausgestaltung der Förderung. Dittrich begrüßte, dass zentrale Forderungen

des Handwerks aufgegriffen worden seien. Dies gelte vor allem für die richtige „Reihenfolge“. So ist nun vorgesehen, dass Städte und Gemeinden zuerst eine kommunale Wärmeplanung machen müssen, bevor die Verpflichtung zum Einsatz von 65 Prozent Erneuerbaren Energien beim Heizen greift. Diese Planung soll bis spätestens 2028 abgeschlossen sein. Einzige Ausnahme: In Neubaugebieten soll das neue GEG ab 1. Januar 2024 gelten, heißt es in den Leitplanken. Allein diese „entzerrten Übergangsfristen“ hätten zu einem „lauten Aufatmen“ der Gebäudeeigentümer und Betriebe geführt, sagte Marcus Nachbauer, Vorsitzender der Bundesvereinigung Bauwirtschaft. Denn erst wer wisse, wie die Wärmeplanung vor Ort aussehe, könne tatsächlich beurteilen, welche Energie-

versorgung die beste für sein Gebäude sei. Der Hauptgeschäftsführer des Zentralverbands Sanitär, Heizung Klima (ZVSHK), Helmut Braumann, zeigte sich ebenfalls erleichtert. „Die von uns wiederholt mit pragmatischen Verbesserungsvorschlägen eingebrachten Erfahrungen des umsetzenden Fachhandwerks wurden endlich zum Teil aufgegriffen“, sagte er mit Blick auf die Technologieoffenheit.

Dittrich begrüßte in diesem Kontext veränderte Regelungen für das Heizen mit Holz. „Dass insbesondere Holzpellets und die Nutzung von Holzabfällen für holzverarbeitende Betriebe weiter möglich sind, ist gut und wichtig“, betonte er. In den Leitplanken heißt es dazu: „Heizungen, die mit Holz und Pellets betrieben werden, erfüllen die 65 Prozent-Vor-

gabe ausnahmslos.“ Ursprünglich sollte die Nutzung von Biomasseheizungen an den Einbau einer Solarthermie oder PV-Anlage und einen Pufferspeicher gebunden werden. Weiter heißt es nun aber auch: „Beim Einsatz von Holz und Pellets sind Fehlanreize zu vermeiden.“ Was genau damit gemeint ist, ist bisher nicht ausbuchstabiert. Die Handwerksvertreter sprachen sich zudem dafür aus, dass das Gesetz möglichst unbürokratisch umgesetzt werde. Zwingend erforderlich sind nach Einschätzung des ZVSHK „möglichst einfache Verfahren zur Beratung und zum Nachweis der Einhaltung der Erfüllungsoptionen mit einer zum neuen GEG passenden Förderkulisse vor Inkrafttreten des GEG“.

Nach Plänen der Ampel soll das Gesetz bis zur parlamentarischen

Sommerpause verabschiedet werden. Diese beginnt nach dem 7. Juli. Noch sind allerdings wichtige Fragen offen. So steht bisher nur fest, dass es für klimafreundliche Heizungen eine Förderung geben soll und diese aus dem Klima- und Transformationsfonds bezahlt wird. Wie hoch die Förderung ausfallen wird und ob es eine soziale Staffelung gibt, ist unklar. Auch über die Aufteilung der Kosten zwischen Vermietern und Mietern wird heftig diskutiert.

Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Die Grünen) hatte zuletzt Fehler zugegeben. In der Talkshow „Anne Will“ sagte er, er habe die Stimmung in der Bevölkerung falsch eingeschätzt. Nach einer Folge von Krisen und Verboten sei das Heizungsgesetz der „Tropfen zu viel“ gewesen. **Seite 2**

ANZEIGE

Fachmedien für Handwerk und Mittelstand

- Aus- und Weiterbildung
- Branchenwissen
- Unternehmensführung

www.holzmann-medienshop.de

HOLZMANN MEDIEN SHOP

SATIRE

Hanf und Nippel jeden Tag

Wir befinden uns im Jahre 2023 nach Christus. Ganz Deutschland ist vom Nachwuchsmangel betroffen ... Ganz Deutschland? Nein! Ein von unbeugsamen Handwerkern bevölkerter Ort hört nicht auf, dem Fachkräftemangel Widerstand zu leisten. Zwar steht ihm dafür kein Zauberspruch à la Asterix zur Verfügung. Aber die mit der Nachwuchswerbung beauftragten Druiden kennen zauberhafte Worte, die ebenso große Kraft entfalten: „Du stehst auf Kurven? Hanf und Nippel jeden Tag?“ Welcher junge Mann kann solchen Plakatversprechen widerstehen? Doch die Verzückung endet abrupt, wenn anstelle einer holden Maid ein SHK-Ausbilder den Nachwuchs empfängt, wenn die Nippel metallisch kalt sind und der Hanf dicht macht, aber nicht Köpfe, sondern nur Gewinerverbindungen.

Natürlich kann man auf diese Weise um Nachwuchs werben. Man bekommt dann junge Männer, die scharf auf Frauen und Drogen sind. Das würde in ein Land passen, in dem sich laut einer aktuellen Studie jeder dritte junge Mann als Gelddrachener sieht, der die Frau schlagen darf; und tatsächlich nimmt häusliche Gewalt zu. Bleibt zu hoffen, dass besagte Studie weniger repräsentativ ist, als sie vorgibt. Das SHK-Handwerk kann auf jeden Fall viel mehr bieten als halbseidene Wortspiele: Eine hohe Ausbildungsqualität in einem Zukunftsjob für Männer und Frauen mit Köpfchen. **bst**

Entlastung von Bürokratie: jetzt und konsequent

Handwerksbetriebe spüren es seit langem: Die Belastungen durch Bürokratie nehmen immer weiter zu. Zwar hat man im Koalitionsvertrag vereinbart, hier endlich Entlastung zu schaffen, doch an der Umsetzung hapert es. Auch immer mehr junge Meisterinnen und Meister scheuen aufgrund der bürokratischen Belastung den Schritt in die Selbstständigkeit. Das Handwerk hat schon vor Jahren eine Vielzahl an Vorschlägen gemacht, wie ein spürbarer Bürokratieabbau schnell, effi-

zient und kostenfrei erreicht werden kann. Das neue „ZdH kompakt“ zum Thema gibt einen Überblick über die wichtigsten Schritte hin zu einer effektiven Entlastung: damit Handwerkerinnen und Handwerker endlich den Freiraum bekommen, den sie für ihre betriebliche Arbeit, für die Umsetzung von Transformation und für zukunftsweisende Innovationen brauchen. Ein Bürokratieentlastungsgesetz kann hierbei nur ein Teil der Lösung sein. www.zdh.de. **DHZ**

Verstärkte Azubisuche im Sommer

Bundes-, landes- und kammerweit wird dieser Sommer verstärkt Angebote zur Berufsorientierung im Handwerk bereithalten. Ob der Sommer der Berufsbildung, der alle Angebote der Kammern bundesweit kommuniziert, Ausbildungsmesse oder Ferienwerkstatt – die Angebote laden Eltern und Schüler zum Informieren und Ausprobieren ein. Aktuell verzeichnet die Handwerkskammer Chemnitz 576 freie Lehrstellen für das aktuelle und das kommende Ausbildungsjahr. **Seite 7**



In Neuhausen im Erzgebirge haben sich mehrere Firmen des Ortes zusammengesetzt und eine kleine Messe für Eltern und Schüler auf Lehrstellensuche angeboten. **Foto: Romy Weisbach**

ONLINE


Foto: MATTHIAS BUEHNER - stock.adobe.com

Betriebsbörsen: Vom Inserat zum erfolgreichen Verkauf
Nachfolger gesucht? Betriebsbörsen sind eine mögliche Lösung. So läuft das Verfahren ab. www.dhz.net/betriebsboersen



HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

Handwerk ist in der Schule angekommen

Angebote und Projekte: Damit kein Schüler und keine Schülerin mehr an den spannenden Themen des Handwerks vorbeikommt

Karriere? Die Energie-, Klima- oder Mobilitätswende mit vorantreiben? Den Weg zur Digitalisierung mitgestalten? Hier denken viele Kinder und Jugendliche immer noch zu häufig an einen Job, der ein Studium voraussetzt. Dabei bietet auch das Handwerk jungen Menschen hervorragende Zukunftschancen und die Möglichkeit, gesellschaftliche Herausforderungen aktiv anzugehen. Die Handwerkskammer Chemnitz bietet deshalb die Möglichkeit, sich nicht nur auf Messen zu informieren, sondern auch bei Berufsorientierungsprojekten oder in einer Ferienwerkstatt praktische Erfahrungen zu sammeln.

Eine Vielzahl an regionalen und überregionalen Messen bietet Eltern und Jugendlichen in den vergangenen Jahren ein großes Angebot an ausbildungswilligen Unternehmen und Institutionen. Auf den wichtigsten Messen im Kammerbezirk ist auch die Handwerkskammer Chemnitz stellvertretend für ihre Mitgliedsunternehmen präsent. Angefangen bei lokalen Messen zur Berufsorientierung in Städten über die machwas! in Chemnitz oder die Veranstaltungsreihe Schule macht Betrieb in Mittelsachsen und die Ausbildungsmessen im Erzgebirge. Mit im Gepäck: alle knapp 130 Ausbildungsberufe im Handwerk und die Lehrstellen- sowie die Praktikumsbörse der Kammer.

Werkstattwochen für Schulen

Termine für die Berufsorientierung finden bis zum Ende des Schuljahres, einschließlich der Sommerferien, auch in den Berufsbildungs- und



Die Ferienwerkstatt in der Handwerkskammer Chemnitz wird von den Schülerinnen und Schülern rege angenommen. Foto: Romy Weisbach

Technologiezentren (BTZ) der Handwerkskammer statt. Im Mai war das Gymnasium Burgstädt in Chemnitz zu einer Werkstattwoche da. Anfang Juni das Evangelische Schulzentrum zu einer Potenzialanalyse und einer Werkstattwoche. Im Plauener BTZ waren Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Markneukirchen zu einer Werkstattwoche zu Gast.

Im Juli und August haben Schülerinnen und Schüler der 7., 8. und 9. Klassen wieder die Chance auf einmalige Ferienerlebnisse im Hand-

werk. Ob Bau/Mosaiktechnik, Holz, Metall, Kfz, Elektro, SHK, textiles Gestalten oder Konditorei, bleibt dabei ganz den Wünschen der Schüler überlassen. In allen diesen Bereichen finden von 9 bis 14 Uhr Workshops in den BTZ der Kammer in Chemnitz und Plauen statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Handwerk macht Schule

In allgemeinbildenden Schulen waren die Themen des Handwerks bislang kaum präsent - weder im

Rahmen der Berufsorientierung noch im regulären Fachunterricht. Das Portal „Handwerk macht Schule“ setzt genau hier an. Nun feiert es seinen ersten Geburtstag. Unter www.handwerk-macht-schule.de stellt das Online-Portal aktuell 46 Unterrichtseinheiten und Fachartikel mit mehr als 200 Medienelementen bereit, etwa Arbeitsblätter zum Download, Bilderstrecken oder kleine Quizze. Ganz gleich ob Mathematik, Deutsch, Ethik, Geografie, Kunst, Physik, Chemie, Wirtschaft oder Musik: Die

Materialien verknüpfen die Themen des Handwerks mit den Inhalten der Lehr- und Bildungspläne – und das über alle Schulstufen und nahezu alle Fächer hinweg. So können Lehrkräfte von der Grundschule bis zur Sekundarstufe II die Arbeitsmaterialien direkt in ihrem Fachunterricht einsetzen.

6.200 Downloads im Monat

Die bisherigen Besuchszahlen bestätigen sowohl den Erfolg des Portals insgesamt als auch den Bedarf an aktuellen, praxis- und lehrplannahen Materialien zu den Themen des Handwerks. So wurde „Handwerk macht Schule“ in einem Jahr von knapp 40.000 Nutzerinnen und Nutzern fast 100.000 Mal besucht. Sie haben die aktuell über 200 bereitgestellten Materialien rund 74.000 Mal heruntergeladen. Das sind im Durchschnitt knapp 6.200 Downloads monatlich - Tendenz steigend. Dabei sind vor allem die Materialien aus den Naturwissenschaften beliebt. Dazu zählen in erster Linie die Unterrichtseinheiten „Haare färben und Chemie“, „Daraus bestehen Autos“ sowie „Flächen- und Winkelberechnungen“. Aber auch Unterrichtsmaterialien, die sich mit den Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit auseinandersetzen, werden zunehmend stärker nachgefragt. Allen voran die Unterrichtseinheiten „Elektromobilität“, „Funktionsweise einer Wärmepumpe“ oder „Nachhaltigkeitsmotor Handwerk“.

Ansprechpartnerin: Kathrin Rudolph, Tel. 0371/5364-250, k.rudolph@hwk-chemnitz.de

Erste Lehrverträge

Ende Mai schon 2.042 Lehrstellen besetzt

Bei der Werbung von Berufsnachwuchs für das nach der Sommerpause beginnende neue Lehrjahr 2023/2024 kommt Sachsens Handwerk gut voran. Bis Ende Mai 2023 kamen landesweit die ersten 2.074 Ausbildungsverträge zustande; das sind 42 (+2,1 Prozent) mehr als zum Vorjahreszeitpunkt. Mit einem Anteil von 2.042 Lehrstellen entfällt das Gros der Lehrverträge erwartungsgemäß auf betriebliche Lehrstellen.

Gegenüber dem Stichtag 2022 deutlich mehr Verträge unterschrieben wurden in den Ausbildungsberufen Fahrzeuglackierer, Maurer, Konditor, Gebäudereiniger und Fleischer. In absoluten Zahlen bei Neu-Lehrverträgen rangieren allerdings die Berufe Kfz-Mechatroniker, Elektroniker sowie Sanitär-Heizung-Klima-Techniker auf den Plätzen eins bis drei.

Viele offene Lehrstellen gibt es in Berufen wie Sanitär-Heizung-Klima-Techniker, Kfz-Mechatroniker, Maurer, Kältetechnik-Mechatroniker, Metallbauer, Tischler, Maler/Lackierer sowie Dachdecker.

Vereinzelt lassen sich Ausbildungsplätze sogar in eher selten gewordenen Gewerken wie Glaser, Kanalbauer, Sattler und Seiler beziehungsweise in weniger geläufigen Ausbildungsberufen (z. B. Konstruktionsmechaniker, Naturwerksteinmechaniker, Rohrleitungsbauer, Werksteinhersteller) in den Lehrstellenbörsen der drei sächsischen Handwerkskammern finden.

Neuer Ausschuss

Elektrorinnung Chemnitz hat gewählt

In der Elektrorinnung Chemnitz ist der Gesellenausschuss für die Amtszeit vom 7. April 2023 bis zum 6. April 2028 gewählt worden. Vorsitzender ist demnach Philipp Eichert, zu erreichen bei seinem Arbeitgeber Elektro Vieweg GmbH & Co. KG, Kemtauer Straße 1, in 09123 Chemnitz. Sein Stellvertreter ist Sven Fischer, zu erreichen bei seinem Arbeitgeber WETABO GmbH, Voigtstraße 12, in 09116 Chemnitz. Zum Schriftführer wurde Marko Michl gewählt, der bei Arbeitgeber Elektro Heber (Inh. Mike Lehnhardt), Christian-Wehner-Straße 2, in 09113 Chemnitz zu erreichen ist.

Ansprechpartnerin: Bettina Gogolla, Tel. 0371/5364-244, b.gogolla@hwk-chemnitz.de



IMPRESSUM

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195, Tel. 0371/5364-234, m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter

WIR GRATULIEREN

Betriebsjubiläen im II. Quartal 2023

20 Jahre

- 16.06.2023, Körner CNC-Bearbeitung in Holz; Annaberg-Buchholz

25 Jahre

- 02.03.2023, Baugeschäft Dirk Fröhner; Witzschdorf
- 08.04.2023, Baugeschäft Walther GmbH; Schreiersgrün
- 29.04.2023, Maler- und Lackiermeisterin Esther Grunewald; Oelsnitz/V.
- 08.06.2023, Schlosserei Gunther Stich; Auerbach/V.

30 Jahre

- 29.03.2023, Kunstschmiede Stahl- und Metallbau Eibenstock GmbH; Eibenstock

- 01.04.2023, Holzbildhauermeister Frank Salzer; Zwönitz
- 03.06.2023, Mordelt Fahrzeugtechnik GmbH; Chemnitz

40 Jahre

- 01.04.2023, Dachdeckermeister Matthias Siegel; Jöhstadt/OT Steinbach
- 02.06.2023, Autohaus Kässner GmbH; Chemnitz/OT Röhrsdorf

70 Jahre

- 14.04.2023, Bäckerei Roth, Inh. Antje und Timm Feldmann; Markneukirchen

75 Jahre

- März 2023, Modellbau Claub GmbH & Co. KG; Neukirchen/Erz.

90 Jahre

- 21.04.2023, Otto Zietzmann KG; Olbernhau



Im Rahmen eines Betriebsbesuches überreichte HWK-Präsident Frank Wagner (Mitte) die Jubiläumsurkunde zum 110-jährigen Bestehen an die Metallbau Maltitz GmbH. Foto: Sören Ruppik

- 15.05.2023, Heizungsbau Willy Hofmann, Inh. Marcus Raphael Schietzold; Aue-Bad Schlema
- 01.06.2023, Elektro Hahn; Löbnitz
- 100 Jahre
- 01.04.2023, Bauschlosserei Frank Müller; Burgstädt
- 23.05.2023, Schlegel Malerbetrieb GmbH; Zwickau
- 110 Jahre
- 20.04.2023, Metallbau MALTITZ GmbH & Co. KG; Gersdorf
- 130 Jahre
- 01.04.2023, Lindner Reisemobile & Wohnwagen; Inh. Frank Lindner; Lichtenau
- 190 Jahre
- 01.02.2023, Fensterbau und Glaserei Putscher; Treuen

Ambitionierte Ziele

Allianz für Aus- und Weiterbildung mit neuer Vereinbarung

Die neue Vereinbarung der Allianz für Aus- und Weiterbildung wurde am 24. Mai mit einer Laufzeit von 2023 bis Ende 2026 durch Allianzpartner unterzeichnet. Sie stellt eine inhaltliche Weiterentwicklung der bisherigen Allianz dar und wird mit den bisherigen Partnern aus Bundesministerien, Landesministerkonferenzen, Wirtschaftsorganisationen und Sozialpartnern unter Federführung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie fortgeführt. Für die kommenden vier Jahre wurden folgende Ziele gesetzt:

Berufsorientierung, vor allem auch an Gymnasien

Die Allianz ist durch die Einbindung aller relevanten Akteure - insbesondere der KMK und der Bundesagentur für Arbeit (BA) - die geeignete Plattform, um eine Intensivierung der Berufsorientierung und Adressierung auch leistungsstarker Schülerinnen und Schüler zu erreichen und politischen Druck über die KMK auch auf Gymnasien auszuüben.

Ausbau des „Sommers der Berufsausbildung“

Konzertierte Aktivitäten und eine abgestimmte Öffentlichkeitsarbeit können die öffentliche Aufmerksamkeit verstärkt auf die duale Ausbil-

dung lenken und damit die Fachkräftesicherung im Handwerk unterstützen. Diese Ziele sollen über eine Fortsetzung und Weiterentwicklung der Initiative des Sommers der Berufsausbildung erreicht werden.

Weiterentwicklung des Konzepts der Ausbildungsreife

Aktuelle wissenschaftliche Studien belegen, dass pandemiebedingt umfassende Lernrückstände bei Schulabsolventen und Schulabsolventinnen in den kommenden Jahren zu verzeichnen sein werden. Das Konzept der Ausbildungsreife gilt es daher zu überarbeiten und weiterzuentwickeln. Dabei wird die Perspektive der Ausbildungsbetriebe mit eingebracht. Auf dieser Grundlage vermittelt die BA junge Menschen in eine Berufsvorbereitung oder mit Bewerberstatus in eine Ausbildung. Zudem kann ein weiterentwickeltes Konzept dazu dienen, innerhalb der Allianz einen sachorientierten bildungspolitischen Dialog über dringend notwendige Maßnahmen zur nachholenden Behebung der Lernrückstände zu führen.

Fortführung von bestehenden Programmen

Die Programme „Passgenaue Besetzung“, „Willkommenslotsen“ und

„Berufsbildung ohne Grenzen“ sollen fortgesetzt sowie die Fortsetzung der Initiative zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen („VerA“) durch die Allianzpartner gefördert werden.

Herausstellung der Gleichwertigkeit

Weitergeführt werden soll die Forderung nach der Gleichwertigkeit einer abgeschlossenen dualen Berufsausbildung einschließlich der vielfältigen Fortbildungsmöglichkeiten der höheren Berufsbildung mit einem akademischen Bildungsabschluss. Damit bieten sich bildungspolitische Anknüpfungspunkte für die Forderungen zur Umsetzung einer Bildungswende, die das Handwerk seit dem Jahr 2022 gegenüber der Bundesregierung einfordert.

Kommt die Ausbildungsgarantie?

Die Allianzvereinbarung bezieht sich zudem auf die von der Bundesregierung geplante „Ausbildungsgarantie“. Die in der Allianz vertretenen Wirtschaftsverbände haben ihre Mitwirkung unter dem Vorbehalt erklärt, dass die in der Allianzvereinbarung genannte Ausbildungsgarantie so ausgestaltet wird, wie in der Kabinettsfassung des Weiterbildungssetzes vom 28. März 2023 angelegt.

Ausbildungstalk im Vogtland

Aktuelle Stunde informierte live im Radio über Ausbildungsmöglichkeiten im Handwerk

Lohnt sich eine handwerkliche Ausbildung heute noch? Ein ganz klares Ja! Warum das so ist, welche Karrierewege den Jugendlichen offenstehen und wie sie an ihren Traumberuf im Handwerk beispielsweise durch Berufsorientierung und Praktika kommen – genau auf diese Fragen gab es in der „Aktuellen Stunde“ am 25. Mai ab 15 Uhr unter dem Slogan „Dual ist genial – welche Chancen bietet eine duale Berufsausbildung im Handwerk der Region?“ die richtigen Antworten im Vogtland-Radio. Zu Gast waren die stellvertretenden Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammern für Ostthüringen und Chemnitz, Katja König und Dr. Olaf Richter. In drei Talkrunden standen sie Moderator Matthias König zum Thema Rede und Antwort.

In Runde eins stellten sich die Talkpartner der beiden Handwerkskammern vor – als Dienstleister und

Interessenvertreter für ihre Mitgliedsunternehmen, mit ihren Berufsbildungs- und Technologiezentren mit den jeweiligen Angeboten rund um berufliche Bildung und Fachkräfteentwicklung für das Handwerk sowie die individuellen Beratungsangebote und Unterstützungsleistungen.

In einer zweiten Live-Talkrunde ging es speziell um die Zukunftsperspektiven im Handwerk: Welche Zukunftsperspektiven und Karrierechancen bietet das Handwerk aktuell für unsere Jugendlichen? Was heißt „duale Berufsausbildung im Handwerk“?

In der dritten Interviewrunde sprachen König und Richter über konkrete aktuelle Angebote: für die Berufsorientierung im Handwerk, zu speziellen Veranstaltungen und Maßnahmen und was sie der jungen Generation für die berufliche Zukunft mit auf den Weg geben wollen.



Im Studio in Plauen: Moderator Matthias König (li.) mit Katja König und Olaf Richter. Foto: Vogtlandradio

Wahl 2024: Handwerk erwartet Dialog

Sächsisches Handwerk bündelt Forderungen und Erwartungen an die künftig Regierenden in 5 Kernpunkte

Mit Blick auf die Landtagswahl 2024 erwartet der Sächsische Handwerksrat von Parteien, die sich um ein Regierungsmandat bewerben, schon jetzt einen offensiven Dialog mit der Wirtschaft. In den Wahlprogrammen müssten von vornherein auch Forderungen des Handwerks berücksichtigt und mit konstruktiven Lösungsansätzen verknüpft werden, wie Präsident Jörg Dittrich am 5. Juni 2023 vor Medienvertretern in Dresden sagte. Laut Dittrich ist das Handwerk, dem landespolitisch deutlich mehr Beachtung als bisher gebührt, entschlossen, „auch künftig aktiv zu einer nachhaltigen Stärkung des Wirtschaftsstandortes Sachsen beizutragen“. Nötig seien allerdings bessere Rahmenbedingungen für die gewerbliche Wirtschaft im Land. Zu diesem Zweck habe das Handwerk Forderungen und Erwartungen an die künftig Regierenden in fünf Kernpunkten gebündelt, die der Bewertung der Wahlprogramme zugrunde gelegt werden sollen.

Schwerpunkte des Handwerks betreffen 1. bessere Standortbedingungen in Stadt und Land (innere Sicherheit, Ausbau von Verkehrswegen, Internet- und Mobilfunkverbindungen), 2. stärkere Anreize für berufliche Selbstständigkeit (Erhöhung der Meisterbonus, Begrenzung der Steuerlast, Tarifpartnerschaft-Autonomie), 3. mehr Wertschätzung für die Berufsausbildung (verpflichtende Berufsorientierung unter Einbeziehung der Wirtschaft in allen Schulformen), 4.



Jörg Dittrich im Anschluss an die Pressekonferenz im Interview mit Sachsenfernsehen. Foto: Frank Wetzel

eine systematischere Erschließung von Fachkräfte-Potenzialen (aus dem In- und Ausland) sowie 5. „echte Entlastungseffekte“ für Unternehmer beim Abbau bürokratischer Auflagen.

Ungeachtet zumeist noch gut gefüllter Auftragsbücher zeigen sich viele Betriebe – wegen noch immer relativ hoher Energie- und Rohstoffpreise – zu Geschäftserwartungen fürs Sommerhalbjahr eher skeptisch. Zudem litten vor allem Baubetriebe unter erhöhten Kapitalmarkt-Zinsen bei kreditfinanzierten Investitionen sowie unter energetischen Auflagen. „Weil dadurch der Konjunkturmotor für den gesamten Wirtschaftsbereich stottert, sind Signale für einen echten Aufschwung bislang nicht zu erkennen“, resümierte Handwerksrat-Vizepräsident Tobias Neubert. Erst eine stärker abflachende Inflationsrate werde die Nachfrage nach Handwerksleistungen wieder steigen lassen.



Was macht ein Orgelbauer? Welche Werkzeuge benutzt er? Das Orgel-Familienfest in Freiberg gibt Einblicke.

Foto: Detlev Müller

Freiberg: Orgelfest für die ganze Familie

Handwerksbetriebe können sich mit Aktionen präsentieren

Das Orgel-Familienfest der 25. Silbermann-Tage 2023 will Faszination wecken für das handwerkliche Können und Wissen, das in einer Orgel steckt. Mit dem Orgel-Familienfest 2023 will die Gottfried-Silbermann-Gesellschaft die vielfältigen Gewerke rund um die Orgel lebendig und begreifbar machen sowie die Bandbreite der Arbeitsbereiche und die Vielfalt des Sachverständigen zeigen, die dazu beitragen, dass eine Orgel erklingen kann. Aspekte der Holzverarbeitung, die Arbeit mit Zinn, Blei oder Kupfer im Bereich der Pfeifenherstellung und Lederverarbeitung sind dabei genauso angesprochen wie Fragen der ästhetischen Gestaltung, der Raumakustik, der Planung und Kon-

struktion oder des Modellbaus. Außerdem berührt der Umgang mit historischen Orgeln Fragen der Restaurierung von Metall, Holz, Leder und Filz. Am 2. September bietet dann von 14 bis 17 Uhr das Familienfest auf dem Obermarkt Freiberg mit dem historischen Handwerkermarkt des Vereins Freunde historischen Handwerks e.V. (Chemnitz) ein Mitmachprogramm für Familien mit Schulkindern. Dieser Verein bringt langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und in der Berufsorientierung und -bildung mit. Außerdem werden Orgelbauer an verschiedenen Ständen handwerkliche Tätigkeiten aus ihren Werkstätten demonstrieren. Und das ganz bewusst, erklärt Juliane Schwarz-Bierschenk, die

Geschäftsführerin der Gottfried-Silbermann-Gesellschaft: „Um auch die Zielgruppe Jugendliche und junge Erwachsene in der Phase der Berufsorientierung anzusprechen, möchten wir gerne Handwerksbetriebe aus den angesprochenen Gewerken gewinnen, sich beim Orgel-Familienfest zu präsentieren. Damit wollen wir in der zwanglosen Atmosphäre der Silbermann-Tage eine weitere Möglichkeit bieten, eine jugendliche Zielgruppe mit coolen Aktivitäten anzusprechen.“ Interessierte Handwerkerinnen und Handwerker können sich gern bei ihr melden.

Ansprechpartnerin: Dr. Juliane Schwarz-Bierschenk, Tel. 03731/22248, schwarz-bierschenk@silbermann.org

Junioren haben Jubiläum

Junioren des Handwerks Südwestsachsen e.V. feiern 30-jähriges

Der Verein „Junioren des Handwerks Südwestsachsen e.V.“ feiert in diesem Juni sein 30-jähriges Bestehen und kann auf eine beeindruckende Erfolgsgeschichte zurückblicken. Seit seiner Gründung hat der Verein kontinuierlich dazu beigetragen, das Handwerk in der Region zu fördern und junge Talente zu unterstützen. Mit einer Vielzahl von Projekten und Initiativen hat er das Bewusstsein für die Bedeutung des Handwerks gestärkt und eine Plattform geschaffen, auf der junge Handwerker und Unternehmer ihr Potenzial entfalten können. Durch Mentoring, Schulungen und Netzwerkveranstaltungen haben die Junioren des Handwerks Südwestsachsen zahlreichen jungen Vereinsmitgliedern geholfen, sich beruflich weiterzuentwickeln und sich erfolgreich in der Branche zu etablieren.

„Unser Jubiläum ist ein stolzer Meilenstein für unseren Verein. In den letzten 30 Jahren haben wir uns kontinuierlich für die Förderung des Handwerks eingesetzt und eine starke Gemeinschaft von engagierten Mitgliedern aufgebaut“, sagt Jörg Miersch, Vorstandsvorsitzender des Vereins. „Wir sind fest davon überzeugt, dass das Handwerk eine vitale Rolle in unserer Gesellschaft spielt, und freuen uns darauf, auch in den kommenden Jahren weiterhin junge Talente zu unterstützen und das Handwerk in der Region voranzubringen.“

Der Verein hat maßgeblich dazu beigetragen, das Image des Hand-



Seit der Vereinsgründung 1993 war es immer der Anspruch der Handwerksjunioren, mit Politik und Spitzenverbänden des Handwerks engen Kontakt zu halten – hier bei einem Werkstattgespräch 2009. Foto: Katrin Hilbert

werks zu verbessern und die handwerkliche Ausbildung zu fördern. Durch die Teilnahme an Bildungsveranstaltungen und die Aufklärung junger Menschen über die vielfältigen Karrieremöglichkeiten im Handwerk haben die Junioren des Handwerks Südwestsachsen einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung geleistet. Das Jubiläum des Vereins ist auch eine Gelegenheit, auf die Erfolge der vergangenen 30 Jahre zurückzublicken und die Vision für die Zukunft des Handwerks zu gestalten. Die Junioren des Handwerks Südwestsachsen sind bereit, auch in den nächsten Jahren ihre starke Position als Unterstüt-

zer und Förderer des Handwerks in der Region zu festigen. HWK-Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter gratuliert den „Junioren“ ebenfalls: „Der Verein ist ein Beispiel für das Engagement und die Leidenschaft, die im Handwerk vorhanden sind. Ihr 30-jähriges Jubiläum ist ein Anlass zum Feiern und gleichzeitig ein Aufruf, die Bedeutung des Handwerks weiterhin zu würdigen, und auch für junge Meister, sich an der Arbeit im Verein zu beteiligen.“

Lust, mitzumachen? Ansprechpartner ist Geschäftsführer Torsten Gerlach, Tel. 0371/5364-311, info@jdh-chemnitz.de

Woche der Umwelt 2024

Bewerbungen möglich

Ab sofort besteht die Möglichkeit, sich für einen Ausstellungsstand auf der Woche der Umwelt 2024 zu bewerben. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) laden zu dieser exklusiven Veranstaltung ein. Hier haben Unternehmen die Chance, ihre Innovationen und Lösungen zu den Zukunftsfragen und zu einer verantwortungsvollen Gestaltung des Wandels im Park von Schloss Bellevue zu präsentieren. Gesucht werden Projekte zu den Themen Klimaneutralität und Energiesicherheit, Wasserstofftechnologie, Biodiversität und Ressourcenschutz sowie Transformation und sozialer Zusammenhalt. Einsendeschluss ist der 12. August.

Ansprechpartnerin: Steffi Schönherr, Tel. 0371/5364-240, s.schoenherr@hwk-chemnitz.de, www.woche-der-umwelt.de

Holzbautag in Dresden

Fachtag zum Thema „Moderner Holzbau“

Am 28. Juni dreht sich in der Messe Dresden alles um den modernen Holzbau. Der 1. Sächsische Holzbautag bildet den Auftakt einer jährlich stattfindenden Fachtagung, die durch die Holzbau Kompetenz Sachsen GmbH in Kooperation mit der Architektenkammer Sachsen, der Ingenieurkammer Sachsen und der EIPOS GmbH ausgerichtet wird. Mit der Fachtagung sollen Architekturschaffende, Vertreterinnen und Vertreter der sächsischen Städte und Gemeinden, des Ingenieurwesens, Bauaufsichtsämter, Verbände und Kammern sowie Bau- und Handwerksbetriebe angesprochen werden. Das Programm beinhaltet unter anderem Referate zu internationalen und nationalen Holzbauprojekten.

Die Veranstaltung ist kostenpflichtig. Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.hbt-sachsen.de

KONDOLENZ

Gedenken an verdiente Mitglieder

Am 23. Mai 2023 ist Autosattlermeister Dieter Jäkel im Alter von 86 Jahren verstorben. Er war seit 2007 Mitglied des Gewerberates der Handwerkskammer Chemnitz, in seiner aktiven Zeit als Handwerksmeister von 1991 bis 2006 Mitglied der Vollversammlung und von 1997 bis 2006 Vizepräsident der Handwerkskammer Chemnitz. Von 1993 bis 1997 agierte er als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für das Raumausstatterhandwerk.

Am 26. April verstarb auch Werner Wolf. Der Graveurmeister aus Chemnitz war seit September 2005 Mitglied des Gewerberates der Handwerkskammer, seit 1990 Obermeister der Innung der Graveure und Metallbildner Chemnitz, Mitglied in der Fachgruppe Graveure im Bundesinnungsverband und bis 1990 Mitglied im Gesellenprüfungsausschuss.

Bereits Ende 2021 verlor der Gewerberat der Handwerkskammer Chemnitz sein langjähriges Mitglied Schmiedemeister Johannes Kirsch.

Wir werden ihr Andenken stets in Ehren halten. Vorstand und Geschäftsführung der Handwerkskammer Chemnitz

Kunstschmied mit Leib und Seele

Für René Donath muss alles eine Einheit bilden **VON JAN GÖRNER**

Schon von draußen ist das rhythmische metallische Hämmern zu hören. René und Sylvia Donath sind ein eingespieltes Paar. Nicht nur am Amboss. Die beiden leben ihren Traum - und das jeden Tag aufs Neue. Er ist Metallbaumeister, bevorzugt aber die Bezeichnung Kunstschmied. Schließlich verlässt fast ausschließlich kunstvoll Geschmiedetes die Hammerberg-Schmiede in Leubetha. Benannt ist sie nach dem unweit befindlichen Hammerberg. Dort ist einst Eisenerz abgebaut worden. Seine Frau ist auf der einen Seite die Kämmerin der Stadt Adorf. Nach Feierabend hilft sie regelmäßig in der Werkstatt ihres Mannes mit. Außerdem begleitet sie ihn auf die verschiedensten Märkte und Feste. Dort präsentieren sie gemeinsam dieses uralte Handwerk. Beide sind Gestalter. Bei der Handwerkskammer hatte sich der heute 53-Jährige nach dieser Fortbildung erkundigt. Seine Frau war mit und wurde gefragt, ob sie nicht auch mitmachen wolle. „Ich habe damals spontan Ja gesagt und es bis heute nicht bereut“, so die 50-Jährige. Wenn die beiden am Amboss stehen, walken sie das Eisen. Stangen formen sie so in die verschiedensten Erzeugnisse um. Seine Hände führen zum einen die Zange mit dem Eisen und zum anderen den 2,5 Kilogramm schweren Hammer. Ihr Hammer wiegt vier Kilogramm. Um ihn zu bewegen, braucht die Zuschlägerin beide Hände. Was sehr schwer aussieht, ist jahrzehntelanges Training. „Mit der richtigen Technik ist das kein Problem“, sind sich beide einig. Hauptsache, man bleibt im Takt. Den gibt der Schmiedemeister vor. „Im Leben abseits der Schmiede ist das allerdings anders“, scherzt der Handwerker und seine Frau nickt zustimmend. Außerdem ergeben sich immer wieder Pausen, während das Eisen wieder auf Temperatur gebracht werden muss. Auch das sorgt für kurze



René und Sylvia Donath sind in der Werkstatt und privat ein eingespieltes Team.

Foto: Jan Görner

Erholung. Stützen für einen Handlauf sind es dieses Mal. Jede erhält ihre ganz eigene Form. Gegenüber auf der Werkbank liegt ein Geländer. Es stammt aus der Gründerzeit. Dass es schon sehr viel erlebt hat, ist ihm anzusehen. „Sein Besitzer sollte es auf Anraten eines Fachmannes eigentlich entsorgen. Ich konnte ihn zum Glück vom Gegenteil überzeugen“, freut sich René Donath. Seit 2020 ist er auch Restaurator. An dem alten Geländer kann er sein diesbezüglich erworbenes Können bestens beweisen. Schadhafte Stücke ersetzt der Schmied nach allen Regeln der Kunst. Die dazugehörige Treppe hat René Donath auch entworfen. Auf einem anderen Tisch liegen kunstvoll bearbeitete Kupferbleche. Sie zeigen

verschiedene Reliefs. Einige davon hat sie gefertigt, die anderen er. Dem Laien wird kaum auffallen, wer sich an welchem bewiesen hat. Gelernt haben sie das bei Frank Blobel von der Handwerkskammer. René Donath ist in seinem Beruf sein ganzes Leben lang tätig. Schienenfahrzeugschlosser wurde er bei der Deutschen Reichsbahn. Danach arbeitete er viele Jahre in der Schlosserei Dietzsch in Oelsnitz. Diesen Familienbetrieb gibt es bereits seit über 200 Jahren. 2013 wurde er Meister des Handwerks, 2014 Schweißfachmann. Er liebt den Kontakt zu seinen Kunden. Nach besten Kräften berät er sie selbst zu den kleinsten Details. „Alles muss eine Einheit ergeben“, betont der Fachmann. So hat er schon Ähren samt

Körnern und Grannen gedreht und Hopfenblüten geschmiedet. Auch eine Glocke mit Notenschlüssel hat die Werkstatt bereits verlassen. Grundlage für seine Arbeiten sind eigene Entwürfe. Diese zeichnet er noch ganz klassisch mit Bleistift auf Papier. „Ich wundere mich immer darüber, wenn Zeichnung und fertiges Produkt 100-prozentig übereinstimmen“, sagt seine Frau. Besonders aufgefallen ist ihr das bei einem kunstvoll gestalteten Gitter für eine alte Tür einer Villa im thüringischen Königsee oder bei der Restaurierung einer alten Truhe für das Adorfer Museum. Wie dieses Gitter ausgesehen hat, ließ sich auf einem alten Foto erahnen. Sogar im 1904 errichteten Haus ist seine Schmiedekunst

zu bestaunen. Allerdings ist sie dort unter den künstlichen Gewölben versteckt. Ganz besonders freuen sich die beiden auf das Internationale Schmiedetreffen „Gotha glüht“. Dort treten sie gerne mit anderen Schmieden in Erfahrungsaustausch, beweisen ihr Können im Wettbewerb und präsentieren das Schmiedehandwerk einem breiten Publikum. Tipp: Der nächste Kurs „Gestalter im Handwerk“ startet zum 1. September 2023. Der Kurs „Geprüfter Restaurator im Metallbauerhandwerk“ kann ab November 2024 wieder an der Handwerkskammer Chemnitz belegt werden. **Ansprechpartnerin:** Silke Schneider, Tel. 0371/5364-160, s.schneider@hwk-chemnitz.de

QUALIFIZIERUNG

Internationaler Schweißfachmann

Durch die internationale Anerkennung erleichtert die Qualifikation zum Schweißfachmann die Aufnahme einer Tätigkeit nicht nur im In-, sondern auch im Ausland. Für Metallbaumeister verkürzt sich die Ausbildungszeit. **Internationale/-r Schweißfachmann/-frau (IWS)**

- Termin: 13. Oktober 2023 bis 14. Juni 2024
- Dauer: 336 Unterrichtseinheiten
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 4.922,40 Euro (verringerte Gebühr, wenn nicht alle Teile besucht werden)
- Fördermöglichkeiten: Qualifizierungschancengesetz für Unternehmen, Bildungsgutschein der Agentur für Arbeit

Kontakt: Mandy Frohs, Tel. 0371/5364-302, m.frohs@hwk-chemnitz.de

Arbeiten an Hochvolt-Fahrzeugen

Alle Mitarbeiter aus Bereichen des Kfz-Gewerbes, die allgemeine Arbeiten an Hochvolt-Fahrzeugen durchführen, müssen eine Unterweisung der Qualifizierungsstufe 1S „Fachkundig unterwiesene Person (FuP)“ nachweisen. **Hochvolt-1S-Schulung: Fachkundig unterwiesene Person nach DGVG Information 209-093**

- Termin: 19.07.2023
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 150,00 Euro

Ansprechpartnerin: Birgit Stürzbecher, Tel. 0371/5364-187, b.stuerzbecher@hwk-chemnitz.de

IMPRESSUM

Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter, Limbacher Str. 195, 09116 Chemnitz, Tel. 0371/5364-234, E-Mail: m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

MEISTERKURS Musikinstrumentenmacher
12.04.2024 – 29.03.2025
Teilzeit in Markneukirchen

BIS ZU 75% FÖRDERUNG
VON KURS- UND PRÜFUNGSKOSTEN MIT AFBG

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

DEIN BESTES PROJEKT. DU.

MEISTERKURSE

- Lernen lernen – Die Basis für eine Aufstiegsfortbildung**
14.08.2023, Vollzeit in Chemnitz
- Auffrischkurs Mathematik für Meisterschüler**
15.08. – 18.08.2023, Vollzeit in Chemnitz
- Gepr. Fachmann für kaufm. Betriebsführung (HwO)/ Ausbildung der Ausbilder**
(befreit nach § 46 Abs. 1 HwO vom Teil III und IV der Meisterprüfung)
18.08.2023 – 01.06.2024, Teilzeit in Annaberg-Buchholz
29.08.2023 – 26.06.2024, Teilzeit in Plauen
08.09.2023 – 08.06.2024, Teilzeit in Zwickau
23.09.2023 – 29.05.2024, Online (Mo-Mi) mit Präsenz in Chemnitz (Sa, 1x monatlich)
03.01.2024 – 21.03.2024, Vollzeit in Chemnitz
03.01.2024 – 21.03.2024, Vollzeit in Plauen
02.04.2024 – 20.06.2024, Vollzeit in Chemnitz
- FACHTHEORIE UND -PRAXIS (TEILE I/II) FÜR**
- Bäcker**
18.09.2023 – 05.06.2024, Teilzeit in Annaberg-Buchholz
- Drechsler und Holzspielzeugmacher**
19.02.2024 – 27.09.2024, Teilzeit in Seiffen
- Fahrzeugaackierer**
08.09.2023 – 28.06.2025, Teilzeit in Chemnitz
- Feinwerkmechaniker**
15.11.2024 – 20.12.2025, Teilzeit in Chemnitz
- Fliesen-, Platten- und Mosaikleger**
25.08.2023 – 31.08.2024, Teilzeit in Chemnitz
- Glaser**
08.11.2024 – 28.02.2026, Teilzeit in Chemnitz
- Informationstechniker**
08.09.2023 – 20.09.2025, Teilzeit in Chemnitz
- Land- und Baumaschinenmechaniker**
07.10.2024 – 04.04.2025, Vollzeit in Plauen
- Maler und Lackierer**
08.09.2023 – 28.06.2025, Teilzeit in Chemnitz
- Maurer und Betonbauer**
04.12.2023 – 31.05.2024, Vollzeit in Chemnitz
- Metallbauer**
16.08.2024 – 05.07.2025, Teilzeit in Chemnitz
05.05.2025 – 29.08.2025, Vollzeit in Chemnitz
- Straßenbauer**
01.11.2024 – 06.03.2026, Teilzeit in Chemnitz
- 3-Tages-Seminar für Existenzgründer und Unternehmensnachfolger**
04.10. – 06.10.2023, Vollzeit in Chemnitz
- METALL- UND SCHWEIßTECHNIK**
- Internationaler Schweißfachmann (IWS)**
13.10.2023 – 14.06.2023, Teilzeit in Chemnitz
- Schweißtechnik modular**
förderfähig durch Agentur für Arbeit und Jobcenter laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz und in Plauen
- DVGW GW 330 – Schweißen Grundkurs und Verlängerungsprüfung**
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz
- UMWELTECHNIK**
- Wärmepumpe – Auslegung und Planung von Wärmepumpen**
23./24.08.2023, Vollzeit in Chemnitz
- Wärmepumpe – Hydraulische Einregulierung und Errichtung im Bestand**
11./12.09.2023, Vollzeit in Chemnitz
- Wärmepumpe – Berechnung hydraulischer Abgleich**
18.09.2023, Vollzeit in Chemnitz
- GESTALTUNG**
- Gestalter im Handwerk**
01.09.2023 – 28.02.2026, Teilzeit in Chemnitz
- UNTERNEHMENSFÜHRUNG, RECHT UND BETRIEBSWIRTSCHAFT**
- Geprüfter Betriebswirt (HwO) in Chemnitz**
09.09.2023 – 30.11.2024, Online (Mi und Do) mit Präsenz in Chemnitz (Sa, 1x monatlich)
05.02.2024 – 05.07.2024, Vollzeit
28.02.2024 – 06.11.2025, Teilzeit (Mi und Do)
- Zeit- und Stressmanagement**
28.06.2023, Vollzeit in Chemnitz
- Vom Mitarbeiter zur Führungskraft**
13.09.2023, Vollzeit in Chemnitz
- Personalgewinnung von A bis Z**
25.09.2023, Vollzeit in Chemnitz

Meisterlehrgänge und Aufstiegsfortbildungen sind nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG – „Aufstiegs-BAföG“) förderfähig. Die Hauptabteilung Bildung der Handwerkskammer Chemnitz ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015.

ALLE WEITERBILDUNGEN FINDEN SIE ONLINE.
HWK-CHEMNITZ.DE/KURSPROGRAMM

ANSPRECHPARTNERIN Silke Schneider | Telefon: 0371 5364-160 | E-Mail: s.schneider@hwk-chemnitz.de